

Carlisle

# In der Pole-Position

Carlisle Construction Materials Europe hat sich mit seinen hochwertigen Abdichtungslösungen zu einem ernstzunehmenden Player im deutschen Flachdachmarkt entwickelt. Ein Gespräch über Alleinstellungsmerkmale und ehrgeizige Wachstumspläne mit Gregor Ellegast, Sprecher der Geschäftsleitung und CEO der CCM Europe Gruppe, sowie Fritz Stockinger, der als neuer Geschäftsführer der deutschen Gesellschaft seit November 2017 in der Europazentrale des Unternehmens in Hamburg tätig ist.

(ts) Ob Flach- oder Gründach, Fassade, Gartenteich oder Produktionshalle, Sanierung oder Neubau – die Einsatzmöglichkeiten für einlagige Elastomerprodukte (EPDM) zur Abdichtung sind vielfältig. Dabei reichen die Wurzeln der einzelnen Europagesellschaften, die sich unter dem CCM-Dach mit den sechs Marken „Resitrix“, „Hertalan“, „Alutrix“, „Ecolan“, „Hardcast“ und „Arbo“ vereinen, bis ins 19. Jahrhundert zurück.

„Wir sind ein traditionsreiches Unternehmen und wollen unseren Kunden entlang der Wertschöpfungskette ein durchdachtes System aus

EPDM-Lösungen für alle Herausforderungen, die sich bei der Abdichtung von Flachdach, Fassade oder Bauwerk ergeben, anbieten. Dazu haben wir in den letzten Jahren mit einem Mix aus Kundennähe, Kompetenz, Flexibilität und Serviceleistungen viel Aufbauarbeit geleistet“, sagt **Gregor Ellegast**. Mit Erfolg, wie der Sprecher der Geschäftsleitung weiter ausführt, denn es sei gelungen, den Jahresumsatz deutlich zu steigern.

Das Erfolgsrezept dahinter: Die eigene Marke und deren Geschichte kennen, ihr treu bleiben und seine Produkte ernst nehmen. Und vor al-

lem: geduldig bleiben. Mit sich und den Kunden. **Fritz Stockinger**: „Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, den Markt in Deutschland Schritt für Schritt in Richtung einlagige Abdichtung zu bewegen. Weil wir an die Überlegenheit unseres vielseitigen Synthese-Kautschuks gegenüber herkömmlichen Materialien glauben und um die Vorteile unseres Werkstoffs aus Erfahrung wissen.“ „Dabei haben wir ein gutes Gespür für das richtige Tempo bekommen“, beschreiben die beiden den Lernvorgang. Daher gelte die Regel, nicht zu schnell zu viel zu wollen, Optimierungsbedarf zu erkennen und proaktiv zu beheben. Auch die zahlreichen Gespräche mit Innungsmitgliedern, Obermeistern und weiteren Vertretern der Handwerksorganisationen helfen, die Bedürfnisse der Kunden besser zu verstehen und die Kunden zielgerichtet zu unterstützen, führt Stockinger weiter aus. Vor diesem Hintergrund soll der weitere Markenaufbau laut Stockinger „geduldig“ verlaufen, „weil wir am Ende unsere Kunden von der Idee dahinter überzeugen wollen.“ In den europäischen Nachbarländern sei der EPDM-Anteil im Flachdachmarkt bereits wesentlich höher. „Deutschland ist traditionell ein vor allem bitumenlastiger Markt und muss für neue Werkstoffe weiterentwickelt werden. Besonders im Handwerk ist hier noch Überzeugungsarbeit zu leisten“, sind sich unsere Gesprächspartner einig. „Unser Premiumprodukt „Resitrix“ mit der einzigartigen Materialkombination aus EPDM und Bitumen vereint die Vorteile beider Werkstoffe in sich und kann zudem ohne offene Flamme und somit ohne Brandgefahr verlegt werden. Damit verfügen wir über eine optimale Lösung, die unseren Kunden aus dem Handwerk nicht nur den Einstieg in die EPDM-Welt erleichtert, sondern sie auch vom dauerhaften Verbleib überzeugt. Das kommt im Markt gut an, wie noch einmal die Dach+Holz gezeigt hat. Auch der Fachhandel zeigt sich mit diesen Abdichtungslösungen sehr



Sehen das Unternehmen auf einem guten Weg (v. l.): Gregor Ellegast und Fritz Stockinger.

FOTOS: CARLISLE



**So soll es aussehen: Das neue Werk in Waltershausen/Thüringen. Im Sommer 2017 hat das Unternehmen bereits ein neue Service- und Logistikzentrum am Standort in Kaufbeuren eröffnet.**

zufrieden, weil wir hier unser Produktportfolio sehr schlank gehalten haben und über ein Alleinstellungsmerkmal verfügen“, führt der CEO weiter aus.

### Strategischer Fahrplan verabschiedet

Trotz aller nötigen Geduld stehen die Zeichen unverändert auf Wachstum. Schließlich hat das Unternehmen seine Strukturen mit der Implementierung von Stockinger als Geschäftsführer Deutschland mit dem Schwerpunkt Vertrieb und Business Development weiter in diese Richtung angepasst und sich einen strategischen Fahrplan für die nächsten zehn Jahre auferlegt: „Wir haben hier einen Marathonlauf vor uns. Zwar haben wir schon ein Vier-

tel der Strecke erfolgreich geschafft, aber es war wichtig, uns für die restliche Strecke, die noch vor uns liegt, strategisch neu auszurichten“, sagt Ellegast.

Der Bau eines neuen Produktionswerkes am zweiten Produktionsstandort in Thüringen zahlt auf diese neue Ausrichtung bereits ein. In Waltershausen entsteht zurzeit auf einem 50 000 Quadratmeter großen Grundstück eine „Resitrix“-Fabrik mit einer Logistikhalle und einem Anbau für Verwaltung sowie dem neuen Schulungszentrum mit 11 600 Quadratmetern Innenfläche, wie der Sprecher der Geschäftsleitung ausführt: „Wenn man in die EPDM-Produktion investiert, wird es teuer. Ein Grund, warum wir hier in den nächsten Jahren insgesamt 42 Millionen Euro in die Hand nehmen müssen. Mit dem

Bau verdoppeln wir aber zugleich die Produktionskapazitäten und wollen damit unsere Nummer Eins-Position im EPDM-Markt weiter festigen und ausbauen.“

Zugleich soll der Standort zum Treffpunkt werden, um den Kunden einen Blick hinter die Kulissen der Herstellung zu ermöglichen. „Mit dem Ausbau des Schulungszentrums in Waltershausen, der geographischen Mitte Deutschlands, möchten wir zudem verdeutlichen, dass wir weiter in die Aus- und Weiterbildung der Dachdecker investieren wollen“, sagt Stockinger. Die Schulungen im Werk Hamburg, direkt vor Ort auf den Baustellen oder an den Standorten des Fachhandels werden im Schulungskonzept der Carlisle Academy mitberücksichtigt und noch zielgerichteter durchgeführt.

## Daten + Fakten

### Kunststoffbahnen mit Plus

Nach Angaben des Industrieverband Kunststoff-Dach- und Dichtungsbahnen (DUD) konnten die Hersteller von einlagigen Abdichtungen ihren Absatz in Deutschland in 2017 um 1,5 Prozent steigern. So wurden im vergangenen Jahr gut 20 Millionen Quadratmeter Kunststoffbahnen für Dachabdichtungen abgesetzt. Dabei ist die Welt der Kunststoffe bekanntlich vielfältig, und auch Dachabdichtungen aus Kunst-

stoff gibt es in zahlreichen Varianten. Hergestellt werden sie seit Anfang der 1950er-Jahre. Seit den 1960er-Jahren gibt es nicht nur Dichtungsbahnen aus thermoplastischen Kunststoffen, sondern auch solche aus Elastomeren, also aus dem synthetischem Kautschuk EPDM. Vor allem die Produkte aus EPDM haben sich hier durchgesetzt. Wer zu dem Thema mehr lesen will, findet auf unserer Internetseite [baustoffwissen.de](http://baustoffwissen.de) unter der Rubrik „Baustoff Know-how“ ausführliche Informationen zum Thema Abdichten mit Kunststoffen.

## Zwischen Tradition und Zukunft

Im letzten Jahr hat Carlisle CM Europe damit begonnen, neben dem Kerngeschäft Dachabdichtung auch den Bereich Fassaden – und Bauwerksabdichtungen aufzubauen. Wie es dazu hieß, will das Unternehmen damit zukunftsorientiert künftig noch besser auf veränderte Kundenbedürfnisse und Marktforderungen reagieren. Hintergrund: Die deutlich gestiegenen energetischen Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) verstärken die Nachfrage nach intelligenten Produkten für luftdichtes Bauen und Bauwerksabdichtung. Für das Unternehmen ein klares Signal zum Aufbau eines speziellen Segmentes für die entsprechenden Produkte. Auch Zukäufe sollen das Unternehmen hier weiter voranbringen. Dabei hat es das Unternehmen nicht auf große Akquisitionen, sondern auf kleine und mittelgroße Spezialisten abgesehen, die das bestehende Geschäft ergänzen. Dazu passend hat CCM Europe, wie gemeldet, in 2017 den britischen Hersteller Adthead Ratcliffe, eine Tochter der Arbo Holdings Limited, übernommen. Das Unternehmen ist auf industrielle Dicht- und Klebstoffe sowie Produkte zur Bauwerksabdichtung spezialisiert. Ein Portfolio, das die geplante Wachstumsstrategie speziell im Bereich Bauwerksabdichtungen bestens ergänzt und helfen wird, sich weiter in Richtung Systemanbieter zu positionieren. Ebenso betrachten unsere Gesprächspartner das Segment der Planensysteme, das mit der Marke „Hertalan“ zur Abdichtung von Flachdächern und Bauwerken bedient wird, als zukunftsorientierte Lösung, da die Plänen vorkonfektioniert auf das Händlerlager oder zur Baustelle geliefert werden und nahezu in einem Arbeitsgang als Abdichtungslösung verarbeitet werden können. „Wir sehen hier, unter anderem bedingt durch den Fachkräftemangel, im Abdichtungsmarkt einen Trend zu einfachen Systemen mit abgestimmten und geprüften Elementen und diesen Markt können wir bereits heute bedienen, auch wenn er sich noch entwickeln muss“, sagt Stockinger.

Mit einem abschließenden Blick auf das laufende Geschäftsjahr gehen die



**Publikumsmagnet: Die Heißluftverschweißung der EPDM-Dichtungsbahn der Marke „Resitrix auf der letzten Dach+Holz in Köln**

FOTOS: CARLISLE

beiden Geschäftsführer von einem Zielkorridor aus, an dessen Ende ein zweistelliges Wachstum steht. „Das

schaffen wir gemeinsam mit unseren starken Partnern aus Fachhandel und Handwerk“, sind sie sich einig. ☺

## Info

### Wurzeln in Deutschland

Als nach eigenen Angaben Europas führender Hersteller von EPDM-Bahnen- und Planensystemen blickt Carlisle CM Europe auf eine lange Tradition zurück. Wie im Artikel bereits angerissen, reichen die Wurzeln des Unternehmens bis in Jahr 1856 zurück, als vor den Toren Hamburgs eine kleine Gummischuhfabrik die Produktion aufnimmt und rund 150 Jahre später in 2007 unter dem Dach der Continental AG als einer der größten Spezialisten der Kautschuktechnologie aufgeht. Im Rahmen dieser Fusion wird das Dachbahnen- und Profilagegeschäft rausgelöst, verselbstständigt und knapp fünf Jahre später von der Carlisle Companies Incorporated mit Hauptsitz in den USA übernommen. Neben einer breiten Palette an Dachdichtungs- und Dämmprodukten entwickelt, produziert und vermarktet der börsennotierte Mischkonzern eine Vielzahl an Produkten. Mit weltweit rund 14 000 Mitarbeitern erzielte der Konzern zuletzt einen Umsatz von mehr 4 Milliarden US-Dollar. Die Carlisle Construction Materials-Division (CCM) ist dabei mit ihrem Produktportfolio von Dach- und Dichtungsprodukten im US-Heimatmarkt Marktführer bei einlagigen Dachsystemen und erwirtschaftete zuletzt einen Gesamtumsatz von 2,3 Milliarden US-Dollar. Mit der neu aufgebauten europäischen Unternehmensgruppe von CCM erwirtschaftete der Konzern an den Standorten Hamburg, Waltershausen und Kaufbeuren (Deutschland), Kampen und Weesp (Niederlande), Mansfield und Belper (Großbritannien) sowie Baia Mare (Rumänien) mit rund 470 Mitarbeitern zuletzt einen Umsatz von 120 Millionen Euro.